

TARIFSTATISTIKEN

Tarifinformationen zum Baugewerbe

Die Tarifverdienststatistik bietet Informationen aus ausgewählten Flächentarifverträgen und informiert über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste in einzelnen Branchen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus unserem Datenangebot für den Bereich Baugewerbe. Alle Angaben sind auch über unser Onlineangebot unter www.destatis.de/tarifdatenbank abrufbar.

Die Tarifsituation im Überblick

Im Baugewerbe haben die Tarifverträge im Bauhauptgewerbe die meisten Begünstigten. Zudem wurden Tarifverträge für einzelne Baubranchen abgeschlossen.

Im Bauhauptgewerbe gibt es jeweils getrennte Lohn- und Gehaltstarifverträge für das frühere Bundesgebiet, die neuen Länder und das Land Berlin. Laufzeiten und Wochenarbeitszeiten sind in den Tarifverträgen identisch. Der Hauptunterschied liegt in der Höhe der Tarifverdienste.

Tarifabschlüsse im Baugewerbe seit 2009

Datum	%-Erhöhung	Laufzeit
01.04.2009	1. Erhöhung 2,3% West 2,6% ¹ Ost (ab 01.06.2009)	24 Mon.
	2. Erhöhung 2,3% West 2,6% ¹ Ost (ab 01.04.2010)	
	Erhöhung der Mindestlöhne in drei Stufen Einmalzahlung 60 €	
01.05.2011	1. Erhöhung 3,0% West und Berlin 3,4% Ost (ab 01.06.2011)	24 Mon.
	2. Erhöhung 2,3% West und Berlin (ab 01.06.2012) 2,9% Ost (ab 01.08.2012)	
	Erhöhung der Mindestlöhne in zwei Stufen	

¹ Rechnerischer Wert.

Tarifverdienste und Arbeitszeiten

Im Bauhauptgewerbe liegt das tarifliche Eingangsgehalt eines Facharbeiters mit mindestens dreijähriger Berufsausbildung (Tarifgruppe 4) im früheren Bundesgebiet derzeit bei 16,68 Euro je Stunde, in Berlin bei 16,49 Euro und in den neuen Ländern

bei 15,01 Euro. Angestellte mit gleicher Qualifikation erhalten als tarifliches Eingangsgehalt (A II) monatlich zwischen 2144 Euro im früheren Bundesgebiet und 1933 Euro in den neuen Ländern. In der höchsten Tarifgruppe (6) lagen die Stundenlöhne bei 19,17 Euro (früheres Bundesgebiet) und 17,26 Euro (neue Länder) und die Monatsgehälter (A X) bei 5247 Euro bzw. 4723 Euro. Tariflich vereinbart ist zudem bundesweit für Arbeiter eine jährliche Sonderzahlung von 93 Gesamttarifstundenlöhnen sowie ein Urlaubsgeld von 30% (West) bzw. 25% (Ost) des Urlaubsentgelts. Bei den Angestellten beträgt die tarifliche Jahressonderzahlung 55% des tariflichen Monatsentgeltes und das Urlaubsgeld 24 Euro pro Urlaubstag. Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gelten eine tarifliche Wochenarbeitszeit von 40 Stunden sowie eine Regelurlaubsdauer von 30 Tagen.

Mindestlöhne im Baugewerbe

In Deutschland gelten im Bauhauptgewerbe allgemeinverbindliche Mindestlöhne. Im früheren Bundesgebiet und in Berlin liegt der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker bei 11 Euro und für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer bei 13 Euro (Berlin: 12,85 Euro). In den neuen Ländern gilt für beide Gruppen ein Mindestlohn von 9,75 Euro. Die Mindestlöhne werden aufgrund einer tariflichen Vereinbarung zum 1. Januar 2012 sowie zum 1. Januar 2013 erhöht. Auch im Dachdecker-, dem Elektro- sowie dem Maler- und Lackierhandwerk gibt es allgemeinverbindliche Mindestlöhne.

Ost-/West-Relation

Um ein Auseinandergehen der Schere zu verhindern, galten beim Tarifabschluss 2009 die absoluten Erhöhungsbeträge im Tarifgebiet West zugleich für das Tarifgebiet Ost. Auch der Tarifabschluss vom Mai 2011 sieht für die neuen Länder höhere Tarifsteigerungen als für den Westen vor. Derzeit liegen die Tarifverdienste im Bauhauptgewerbe im Osten bei 90% des Westniveaus. Bei den Mindestlöhnen war der Verdienstabstand höher. So lag der Mindestlohn für Werker und Maschinenwerker (2) in den neuen Ländern um 11% niedriger als im Westen. Für Fachwerker, Maschinisten und Kraftfahrer (2) waren es sogar 25%, da es für diese Personengruppe in den neuen Ländern keine eigene Mindestlohngruppe mehr gibt.

Tarifstatistiken

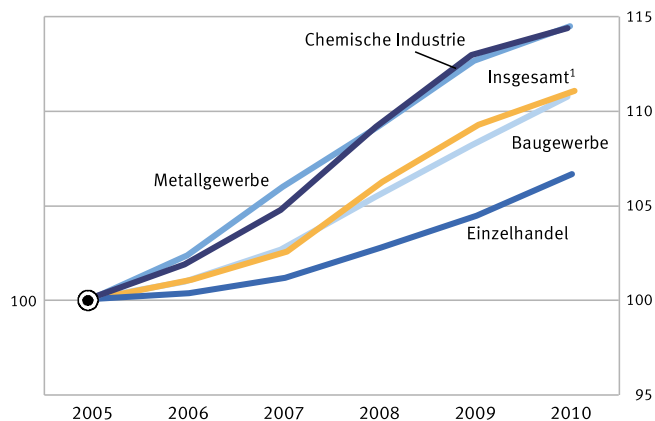
Tarifliche Besonderheiten

Die Lohntarifverträge im Baugewerbe besitzen Öffnungsklauseln, mit denen tarifgebundene Unternehmen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten die vereinbarten Tariflöhne um bis zu 6% absenken können, wobei der tarifliche Mindestlohn nicht unterschritten werden darf.

Durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste

Über die durchschnittliche Entwicklung der Tarifverdienste informiert der Tarifindex, der neben den wichtigsten Flächen-tarifverträgen auch Firmentarifverträge sowie angewandte Tarifverträge aus anderen Branchen berücksichtigt. In Deutschland stiegen die tariflichen Monatsgehälter im Baugewerbe von 2005 bis 2010 um 10,8%, im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich insgesamt waren es 11%. Damit weist das Baugewerbe einen durchschnittlichen Anstieg der Tarifverdienste auf.

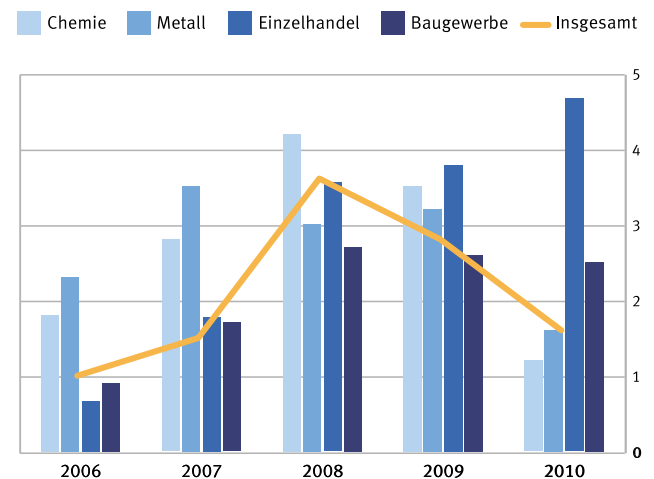
Entwicklung der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen (2005 = 100)



1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich.

2011 - 24 - 0099

Jährliche Veränderungsrate der Tarifverdienste in ausgewählten Wirtschaftsbereichen



2011 - 24 - 0100

Weitere Informationen

Telefonische Auskünfte zum Thema unter
Telefon: +49 (0) 611 / 75 35 41



Für schriftliche Anfragen nutzen Sie bitte
unser Kontaktformular unter www.destatis.de/kontakt

Allgemeine Informationen im Internet unter
www.destatis.de oder über unseren Informationsservice
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erschienen im August 2011

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.